

**Der Bundesminister
des Auswärtigen**

Bonn, den 16. März 1964

L 1 - 86.13

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: **Inlandsposttarife in den Mitgliedstaaten des Europarates**

Bezug: **Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Serres, Dr. h. c. Brauer, Dr. Stammberger und Genossen**
— **Drucksache IV/1987** —

Die Kleine Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Herrn Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen wie folgt:

Zu 1.

Die Bundesregierung hat im Ministerkomitee des Europarates die Empfehlung Nr. 379 der Beratenden Versammlung betreffend die Posttarife der Mitgliedstaaten des Europarates unterstützt. Die Deutsche Bundespost ist grundsätzlich bereit, mit den Postverwaltungen der übrigen Mitgliedstaaten des Europarates ähnliche Vereinbarungen über die Anwendung von Inlandspostgebühren zu treffen, wie sie bereits in Frankreich, Belgien und Luxemburg bestehen. Der Abschluß weiterer Vereinbarungen hängt in erster Linie von der Bereitschaft und den Möglichkeiten der in Frage kommenden anderen Postverwaltungen ab.

Zu 2.

Eine weitgehende Ermäßigung und Vereinfachung der Postgebühren im Verkehr zwischen den europäischen Ländern setzt eine vorherige Harmonisierung der Gebührensysteme voraus. Zu berücksichtigen ist insbesondere, daß die Gewichtsstufen für Briefe sowie für die anderen Sendungsarten in den einzelnen europäischen Ländern sehr unterschiedlich sind. Die Europäische Konferenz der Verwaltungen für Post- und Fernmeldewesen hat daher ihre Arbeitsgruppe „Europäische Gebührenpolitik“ beauftragt, die Möglichkeiten für eine Harmonisierung der europäischen Gebührensysteme zu untersuchen und dabei zunächst das Schwergewicht auf die Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen durch eine Angleichung der Gewichtsstufensysteme zu legen. Im Hinblick auf die erwähnten erheblichen Unterschiede gestalten sich die Untersuchungen der Arbeitsgruppe, in der die Deutsche Bundespost maßgeblich mitarbeitet, ziemlich langwierig. Der Erfolg wird nicht zuletzt auch von der Angleichung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den europäischen Ländern abhängen.

Schröder